

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Allemannische Gedichte

Hebel, Johann Peter

Wien, 1816

W

[urn:nbn:de:bsz:31-32035](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-32035)

Urig, 1) Lauter Dinge Einer Art beisammen. 2) So viel Dinge Einer Art, daß man die andern nicht bemerkt. Wahrscheinlich von der noch in Zusammensetzungen übrigen Stammsylbe Ur.

B.

Ver = in der Zusammensetzung mit dem Verbum, oft statt Er = — Vert = statt Ent =
Vergelstere, Erschrecken. Sch. Galktern, fascinare.
Vergallen, facere ut sonet.

Verglichlige, adv. Vergleichungsweise.

Verstume, Irre werden.

Disperle, v. act. Kleines Geräusch machen. neutr. Mit solchem sich fortbewegen.

Vogt, Schulze.

Volchspiel, Menge Volks in Bewegung.

W.

Wägefe, Pflugschaar. Altd. Wagisen, Wägenese, Wagys von Wägen, Aufwinden, In die Höhe heben, und Eisen, Nach Ad. von Wagen. Sch.

Wagle, Wiege.

Wahle, verb. Wogen. Berw. mit Wallen, Sieden, und Welle.

Warbe, Das gemähte Gras zum Trocknen auseinander schütteln. Eigentl. Ummenden. Verarbeiten. Verwandt mit Werben, Erwerben, Gewerbe, Wirbel zc.

Wasserstelzli, Bachstelze.

Wäger, Wägerli, Wahrlich. Eigentlich Comparativ von Wähe, Schön, Gut. Par. „Hätten sie gesprochen, es wäre wäger, man ließe einen Menschen Schaden leiden mit Haltung des Sabbathtags.“ Sch. Id. Wäger, Wahrlich, Besser.

weidli, Hurtig. Sch. Weidelich, Decorus, Gnavus. Id.
Weihe, Speckfuchen.

Welle, subst. Bündel von Reis, Stroh, &c. Sch.

Werchtig, Werktag.

Weserei, 1) Verrechnungsstelle bei den Eisenhütten. 2) Da-
bey errichtete Weinschenke.

Werte, verb. Binden, Zusammenfügen; Dah. An das
Joch spannen. Windsbeck. „Nu hat das Alter mit Gewalt
in sinen Strick mich so gewetten.“

Wetterleich, Wetterleuchten. Im Wetterleich, Blitz-
schnell.

Wibe, verb. Ein Weib nehmen.

Wied, gedrehte Weide zum Binden. Altd. Bey der Wi-
de, Beym Strang.

Windeweh, Wind und Weh. Ausdruck für das Ge-
fühl der Unruhe bei langem Warten. Wunden weh? Wun-
der weh? Sch. „Wer kann allwegen geduldig seyn,
wann eim so wunn und wee ist.“ Nach dieser Orthogr.
viell. so viel als Wohl und Weh, in Hoffnung und Furcht.

Wintergfrist, Gfristig, Frostbeulen.

Wolfel, Wohlfeil.

Wuhr, Damm durch einen Fluß zur Ableitung des Was-
sers, Id. Um dem Wasser höhern Fall zu geben.

Wuli, Namen der Gänse beim Locken und in der Kinder-
sprache.

Wundervitz, 1) Neugierde. 2) Ein Mensch, der alles zu
wissen verlangt.

Wütsche, Sch schnell bewegen. Intens. von Wischen in
Entwischen, &c.

3.

Zeiche. Alle Zeichen fluchen, Alle Verwünschungsfor-
meln aussprechen.